

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 3 (1960)

Heft: 2

Vorwort: Am 18. August wird unser Präsident, Herr Dr. Paul Scherrer, 60 Jahre alt [...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am 18. August wird unser Präsident, Herr Dr. Paul Scherrer, 60 Jahre alt. Eigentlich müßten wir sagen: «60 Jahre jung». Denn von irgendwelchen Altersmüdigkeiten, Altersplagen, Altersmucken haben wir bisher bei ihm nicht eine Spur bemerkt. Vielmehr sehen wir ihn als einen Inbegriff unverwüstlicher Frische, Tatkraft und Verfügungsgewalt über alle produktiven Kräfte mitten in der Überfülle seiner Aufgaben als Direktor der ETH-Bibliothek stehen. Was uns Liebhaber des Buches an ihm ganz besonders erfreut, ist der volle Zusammenklang seiner Berufsauffassung mit unsern eigenen Überzeugungen. Ihm geht es um den tagtäglichen Dienst an der Kontinuität und Ausbreitung des Wahren, Schönen und Großen aller Zeiten bei steter gespannter Wachheit für alles, was die Gegenwart bringt und die Zukunft fordert. Und seine Kraft ist reich genug, um auch noch die Verantwortung für das Zürcher Thomas-Mann-Archiv und für die Leitung unserer Gesellschaft mitzutragen. Wir danken dem erfahrenen, weitblickenden, geistvoll-schlagfertigen Mann an der Spitze für all das, was er zum augenfälligen Wohl unserer Vereinigung an Last, Sorge und Anstrengung auf sich genommen hat. Die Redaktion des *Librarium* im besondern dankt ihm dafür, daß er ihre Arbeit so verständnisvoll und warmherzig fördert. Wir bringen ihm dieses Heft dar, in dem sich Freunde, Kollegen und zugewandte Orte zur Feier des Tages zu einem kleinen, freien Symposium vereinigt haben. Wir geben unserm Präsidenten unsere herzlichsten Wünsche mit auf den weiteren Weg – insbesondere diesen (der freilich ein bisschen burschikos, nichtsdestoweniger aber doch hochbibliophil ist, denn er findet sich auf einer seltenen Berliner Glückwunschkarte von 1830):

«Mag sich auch Unglück blicken lassen, / Dich mög' es nie am Kragen fassen!»

Der Vorstand der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft